und sehr warmen südlichen Alpentälern wird viel Obst und Wein gebaut, besonders im Etschtale, in den nördlichen Getreide und auch Obst, z. B. im Inntal;

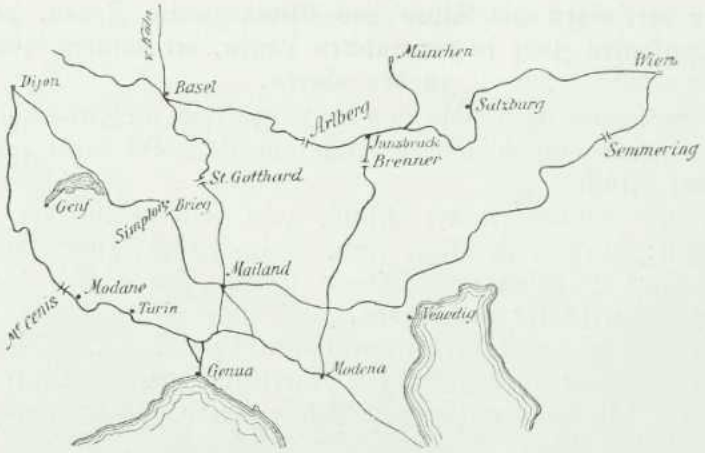
2. den Gürtel der Nadelwälder (mit Fichten, Lärchen, Zirbelkiefern und Legföhren) bis 1800 m;

3. den Gürtel der Almen von der Grenze des Baumwuchses bis zu der des ewigen Schnees bei 2600 m. Erst diesem Bereiche gehören die eigentlichen Alpenpflanzen an: Edelweiß, Alpenrose, Edelraute, Zyklamen und zahlreiche Enzianarten.

Charaktertiere der Alpen sind die Gemse, das Murmeltier, das Schneehuhn, der Gebirgshase, der Steinadler, endlich der Steinbock, dieser nur noch in den Walliser Alpen.

Bevölkerung. Verkehr. Die Alpen sind eine natürliche Schranke für die Ausbreitung der Völker und Staaten. An ihnen haben Frankreich, die Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich Anteil.

Zahlreiche Längs- und Quertäler und tief eingeschnittene Pässe begünstigen den Verkehr in den Alpen. Die wichtigsten Quertäler sind das Reuß- und das Tessintal am Gotthard in der Schweiz und das Eisack- und Etschtal in Tirol. Das Eisacktal geht vom Brenner gegen Süden bis Bozen und mündet dort in das Etschtal.



Die wichtigsten Eisenbahnpässe der Alpen.

Ferner sind als Pässe von Wichtigkeit: der Simplon in der Schweiz, der das obere Rhonetal mit dem Langensee verbindet, dann der Semmering in den Ostalpen, der von Wien an der Donau nach Triest am Adriatischen Meere führt.

Die Wunder der Alpen. Die hochragenden Gipfel der Alpen mit ihrer entzückenden Aussicht, die reine, kräftigende Gebirgsluft, die malerischen Seen und blinkenden Eisfelder, die schauerlichen Klammen und tosenden Wasserfälle, endlich auch ihre märchenhaften Höhlen locken alljährlich viele Tausende an, weshalb Eisenbahnen die Alpen nach allen Richtungen durchziehen, ja selbst auf hohe Berggipfel führen, so z. B. auf den Rigi und die Jungfrau in der Schweiz und auf den Schafberg in Österreich. Großes haben zur Erschließung der Alpen die zahlreichen Alpenvereine durch Wege- und Hüttenbauten getan.